

Ebersberger Zeitung

Redaktion: Tel. (0 80 92) 82 82-38 | redaktion@ebersberger-zeitung.de

Anzeigen & Zustellung: Tel. (0 80 92) 82 82-0 | service@ebersberger-zeitung.de

WOCHENENDE, 9./10. MÄRZ 2024

ZÄUNE UND HUNDE

Schutz vor dem Wolf

Landkreis – In den Gemeinden Egming, Glonn und Baiern ist die „Förderkulisse Herdenschutz Wolf“ jetzt erweitert worden. Das teilte das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten am Freitag mit. Grund für die Erweiterung sei der Nutztierriess durch einen Wolf Anfang Februar im Nachbarlandkreis München, direkt an die Gemeinden angrenzend. Die Förderrichtlinie des Freistaats Bayern unterstützt laut Amt dabei, Nutztiere vor Übergriffen durch Wölfe zu schützen. Das soll bei Haltern von Nutztieren auch die Akzeptanz für wild lebende Wölfe in Bayern steigern. Für die drei Gemeinden würden nun die Förderkullissen „Zäune“ und „Herdenschutzhund“ gelten. Das heiße, Zäune und die Anschaffung eines Herdenschutzhundes könnten finanziell gefördert werden. Für die Auszahlung gibt es 2024 zwei Termine: Juni und Dezember. Für die Juniauszahlung können laut Amt nur Antragsteller berücksichtigt werden, deren Auszahlungsbetrag bis einschließlich 17. April in iBALIS erfasst und auf „Geprüft“ gesetzt wurde. Deshalb bittet die Behörde darum, die Unterlagen bis spätestens 14 Tage vor Antragstellungstermin ans zuständige Amt zu senden. ez



Riesenerfolg: EZ-Leser spenden 25 000 Euro für die Tafeln im Landkreis

Dort helfen, wo die Hilfe garantiert direkt ankommt – das ist seit jeher das Ziel der Aktion „Kette der helfenden Hände“ von Ebersberger Zeitung und Lions Club Ebersberg, die jedes Jahr in der Weihnachts-

zeit stattfindet. Leserinnen und Leser haben wieder fleißig gespendet, sodass Michael Acker, EZ-Redaktionsleiter (6.v.l.) und Werner Miller, Lions Club (4.v.l.), einen symbolischen Scheck in Höhe von

25 000 Euro an die Verantwortlichen der Tafeln im Landkreis Ebersberg überreichen konnten. Der Betrag wird auf alle Tafeln in gleicher Höhe verteilt. In den Genuss einer Spende kommen die Tafeln in AB-

ling, Ebersberg, Grafing, Poing, Esterstetten und Zorneding sowie die Steinhöringer Lebensmitteltheke St. Gallus, Kirchseeoner Schlaraffenland und Tischlein Deck Dich Markt Schwaben. Ebersberger Zei-

tung und Lions Club bedanken sich herzlich bei allen, die durch ihre Großzügigkeit zum Erfolg der Aktion beigetragen haben, die von den Lions noch durch eigene Spenden unterstützt wird. FOTO: STEFAN ROSSMANN

Neue Hoffnung für Bluthochdruck-Patienten

Kardiologie der Kreisklinik ist Vorreiter bei neuem Eingriff gegen Hypertonie

Ebersberg – Die Kardiologie der Kreisklinik Ebersberg hat einen neu aufgewerteten Eingriff gegen Bluthochdruck erfolgreich durchgeführt. Als einer der ersten Kliniken in Deutschland, wie das Haus betont. „Die sogenannte renale Denervation hilft Menschen, deren hoher Blutdruck sich durch Medikamente schwer oder gar nicht in den Griff bekommen lässt“, erklärt Chefarzt Prof. Martin Schmidt. Fast jeder Dritte in Deutschland leidet unter Bluthochdruck. Hypertonie,

die Leiste ein etwa 80 Zentimeter langer Katheter in die Nierenarterie eingebracht wird. Die Niere spielt für den Blutdruck eine wichtige Rolle. Sie ist über die Produktion von Hormonen und die Steuerung des Kochsalz- und Wasserhaushaltes die zentrale Schaltstelle für den Blutdruck im menschlichen Körper. Ausgehend vom Gehirn werden zudem Impulse über Nervenbahnen an die Nieren sendet. Bei manchen Patienten ist dieses sympathische Nervensystem übererregbar mit der Folge eines dauerhaft erhöhten Blutdruckes.

Blutdrucksenker helfen nicht allen Patienten

Genau hier setzt das Verfahren an, das das Team um Chefarzt Schmidt Anfang März zum ersten Mal erfolgreich durchgeführt hat. „Über den Katheter wird ein Draht zur Nierenarterie bewegt, an dessen Enden vier Elektroden sitzen, mit denen wir die Nerven veröden können“, führt er aus. Die Elektroden werden dabei über Radiofrequenzenergie auf 50 bis 60 Grad erhitzt. Man spricht von einer Ablation. „Unsere Patienten werden für die renale Denervation sediert und bekommen ein Schmerzmittel. Eine Vollnarkose ist nicht nötig“, sagt der Kardiologe. Etwa eine Stunde dauert der Eingriff. Danach bleiben die



Prof. Martin Schmidt (links), Chefarzt der Kardiologie der Kreisklinik Ebersberg, verödet – unterstützt von Tobias Lang – im Herzkatheterlabor der Kreisklinik Ebersberg bei einer renalen Denervation Nerven an der Niere. Es ist ein Eingriff, der derzeit nur an wenigen Kliniken in Deutschland durchgeführt werden kann. FOTO: KREISKLINIK



Martin Schmidt
Kardiologie. FOTO: KLINIK

Münchener Klinik durch. „Im Prinzip ist es der gleiche Eingriff. Allerdings hat sich der Katheter verändert“, so Schmidt.

Die Studienlage zum Erfolg des Eingriffs ist laut Klinik damals nicht eindeutig gewesen, weshalb er zwischenzeitlich von den Krankenkassen nicht übernommen und somit auch kaum eingesetzt wurde. Inzwischen gebe es neue Studien, die zu eindeutigen positiven Ergebnissen gekommen seien, sodass der Eingriff eine klare Aufwertung in der Leitlinie der Europäischen Bluthochdruckgesellschaft erfahren habe: Die Blutdruckwerte würden durchschnittlich über einen Zeitraum von 36 Monaten nach dem Eingriff deutlich sinken. „Wir denken, dass wir vielen schwer einstellbaren Bluthochdruckpatienten damit eine sehr gute Behandlungsmethode anbieten können“, ist Prof. Martin Schmidt überzeugt. ez

Patienten eine Nacht in der Kreisklinik. Ob Patienten mit Bluthochdruck für die renale Denervation oder Nephrologen abgeklärt werden. Dabei spielen unter anderem die Blutdruckhöhe bei einer 24-Stun-

müssen andere mögliche Ursachen für einen Bluthochdruck ausgeschlossen werden.

Derzeit führten nur sehr wenige Kliniken die renale Denervation durch, sagt die Kreisklinik. Schmidt, als Kardiologe und Nephrologe selbst Mitglied der Hochdruckliga, führte zwischen 2010 und 2014 einen Vorläuferingriff der aktuellen renalen Denervation an einer

„Eine Vollnarkose ist nicht nötig.“

Martin Schmidt, Chefarzt der Kardiologie der Kreisklinik über den rund eine Stunde dauernden Eingriff

tion in Frage kommen, sollte zuvor durch einen Hypertenspezialisten, einen Kardio-

den-Messung und die Zahl der angewendeten Medikamente eine Rolle. Außerdem

Vaterstetten Schnuppern am Gymnasium

Schüler der vierten Jahrgangsstufe und ihre Eltern sind eingeladen, am Freitag, 15. März, von 16 bis 18 Uhr das Humboldt-Gymnasium kennenzulernen. Beim Schnuppernachmittag haben die Fachschaften ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Ein Elterninformationsabend findet bereits am Mittwoch, 13. März, ab 19 Uhr statt. Internet: humboldt-gym.de.

ZITAT DES TAGES

„Ich bin doch noch gar nicht alt.“

Amalie Fuchs (90) aus Forstinning, auf die Frage einer Freundin, warum sie nie zum Alternachmittag gehe. **» SEITE 5**

RÄUMUNGS VERKAUF!

TOTALAUSVERKAUF WEGEN SCHLIEßUNG

HolzLand Kern
Siriusstr. 3-5
85614 Kirchseeon

Öffnungszeiten für den Abverkauf unter:
www.holzland-kern.de

Start Montag 11.03 ab 9:00 Uhr

Böden
mindestens 10% bis **-30%** reduziert

ÜBER 150 BÖDEN IN DER AUSSTELLUNG

BANGKIRAI/BAMBUS
13 €/l/m ab 9 €/l/m

LÄRSCHE
8 €/l/m ab 5 €/l/m

WPC
17,95 €/l/m ab 7,95 €/l/m

LANDHAUSDIELE EICHE PAKETT
69 €/m² ab 24 €/m²

LAMINAT
24 €/m² ab 9 €/m²

THERMO-HOLZ
13 €/l/m ab 9 €/l/m

Terassen
mindestens 10% bis **-20%** reduziert

LANDHAUSDIELE EICHE PAKETT
15,95 €/l/m ab 4,99 €/l/m

SICHTSCHUTZ ZAUN WPC
219 €/Stk. ab 199 €/Stk.

SICHTSCHUTZ ZAUN WPC
269 €/Stk. ab 199 €/Stk.

SICHTSCHUTZ ZAUN LÄRSCHE
219 €/Stk. ab 199 €/Stk.

SICHTSCHUTZ ZAUN LÄRSCHE
269 €/Stk. ab 199 €/Stk.

Zäune
mindestens 10% bis **-20%** reduziert

LEISTEN/PLATTEN
Alles muss raus! Ab sofort bis zu **-60%** reduziert

BAUHOLZ
1210,- ab 79,-

*Alle Angebote ohne Dekoration & solange Vorrat reicht. Druckfehler & Preisirrtümer vorbehalten. Abbildungen zum Teil Musterbeispiele. Alles Abholpreise